

Dreifacher Vater aus Donaueschingen

Dossier:

[Bundestagswahl am 26. September 2021](#)

Die Ortenauer Bundestagswahl- Kandidaten: Thorsten Frei von der CDU

Mittelbadische Presse / 26.08.2021

Die Mittelbadische Presse stellt die 18 Kandidaten der sechs im Bundestag vertretenen Parteien in den Wahlkreisen Offenburg, Emmendingen-Lahr und Schwarzwald-Baar vor. Heute: Thorsten Frei tritt im Wahlkreis Schwarzwald-Baar für die CDU an.



Thorsten Frei tritt im Wahlkreis Schwarzwald-Baar für die CDU an. © Tobias Koch

Warum kandidieren Sie?

Weil ich mich leidenschaftlich gerne für meine Heimat, die Menschen hier und ihre Interessen politisch engagiere. Ich will weiterhin eine starke Stimme für Schwarzwald, Baar und Oberes Kinzigtal in Berlin sein.

Woran wollen Sie sich in vier Jahren messen lassen?

An meinem Wahlversprechen „Ich bin für Sie da“. Jeder Bürger des Wahlkreises kann sich jederzeit an mich wenden und hat dann auch Anspruch auf eine Antwort beziehungsweise Unterstützung meinerseits – soweit dies im konkreten Einzelfall möglich ist.

Was ist das größte Problem Deutschlands und wie wollen Sie es lösen?

Angesichts von mehr als fünf Milliarden Menschen in Afrika bis zum Jahr 2100 und fehlenden Perspektiven dort, werden immer mehr Menschen aus wirtschaftlichen Gründen zu uns drängen. Wir können aber nur begrenzt viele Menschen aufnehmen, ohne den gesellschaftlichen Frieden und die Sozialsysteme zu überfordern. Hier brauchen wir mehr nationale und europäische Anstrengungen, um Migration konsequent zu ordnen, zu steuern und zu begrenzen. Ganz besonders kommt es auf den Außengrenzschutz und ein effektives Abschieberegime an.

Was tun Sie persönlich gegen den Klimawandel?

Ich fahre viel mit der Bahn oder gehe in Berlin oft zu Fuß. Neben dem damit verbundenen Ausgleich zum Job ist dies ein ganz bewusster Verzicht auf das Auto. In der Familie achten wir auf regionale Produkte und fliegen auch nicht in den Urlaub.

Selbst Gutverdiener tun sich in der Ortenau schwer damit, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Was wollen Sie dagegen unternehmen?

Hier hilft nur eine Ausweitung des Angebots. Unser Credo lautet deshalb ‚bauen, bauen, bauen‘. Unser Ziel sind ambitionierte 1,5 Millionen neue Wohnungen bis 2025. Um dies zu ermöglichen, wollen wir schnellere Baugenehmigungen ermöglichen, Bauvorschriften vereinfachen und Baukosten senken. Wir wollen höher bauen, aufstocken und Innenverdichtung ermöglichen. Und natürlich wollen wir auch steuerliche Anreize für Eigentümer und Bauherren setzen, um mehr Bauland zu aktivieren und mehr Wohnungen zu bauen. Nicht zu vergessen ist der Ausbau des ÖPNV, um gerade auch in Lagen mit großer Nachfrage das Umland attraktiver zu gestalten, sowie eine starke Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Von Zwangsmaßnahmen wie einem bundesweiten Mietendeckel halten wir nichts, da dadurch das Angebot verknappt wird, was die Probleme weiter verschärft.

Warum gendern Sie nicht?

Weil ich glaube, dass wir in Deutschland wichtigere Herausforderungen und die Menschen im Alltag echte Sorgen haben.

Weshalb sind Sie gegen die Einführung eines Tempolimits?

Generelle Tempolimits kommen für mich nicht in Frage. Das ist auch eine Frage dessen, was man den Menschen zutraut und welchen Stellenwert die individuelle Freiheit im Verhältnis zum Staat hat. Dort wo es besondere Gefährdungsschwerpunkte gibt, muss natürlich präventiv gesteuert und die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen begrenzt werden. Das geschieht. Mehr als ein Drittel unserer Autobahnkilometer sind derartig reglementiert. Insgesamt wären die Auswirkungen von Pauschallimits mit Blick auf Sicherheit und Umweltschutz jedoch marginal.

Was hat sich für Sie durch Corona geändert?

Durch die Pandemie haben wir alle gesehen, dass vieles in unserem Leben urplötzlich nicht mehr selbstverständlich ist. Insofern haben wir alle gelernt, auch die kleinen Dinge des Alltags mehr zu schätzen und achtsamer zu leben. Hinzu kommt ein spürbarer Digitalisierungssprung im täglichen Leben in allen Bereichen.

Welche Schlagzeile würden Sie gerne in der Mittelbadischen Presse lesen?

OECD bescheinigt Deutschland konkurrenzlos niedrige Arbeitskosten.

Welchen Wahlkreis in Europa würden Sie außer Ihrem eigenen sonst noch gerne vertreten?

Meinen Wunsch-Wahlkreis vertrete ich bereits. Hier ist meine Heimat. Hier leben fleißige, kreative Menschen, die ich gerne politisch vertrete. Hier gibt es ein spürbares Gemeinschaftsgefühl und starken Zusammenhalt. Dazu kommt die Schönheit der Landschaft, die für große Lebensqualität sorgt. Eine andere Region als Schwarzwald, Baar und Oberes Kinzigtal zu vertreten, ist für mich nicht vorstellbar.

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne mal ein Bier trinken gehen und warum?

Jan Frodeno. Seine Ausdauer, sein Kampfeswillen und seine Leistungen sind herausragend. Wie er sich durch seine Marathons quält, ist beeindruckend.

Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Ich lese sehr viel zu meinen aktuellen Aufgaben und Themen im Bundestag. Aktuell „Radicalized: New Jihadists and the threat to the west“ von Peter R. Neumann. Terrorismus ist und bleibt ein wichtiges Thema.

Wenn Sie Ruhe und Entspannung suchen, was machen Sie dann?

Dann lese ich ein Buch, gehe eine Runde joggen, mit dem Hund spazieren oder trinke mit meiner Frau ein gutes Glas Wein.

Was twittern Sie am Abend der Bundestagswahl?

An diesem Abend werde ich ganz sicher nicht twittern, sondern hoffentlich viele gute und persönliche Gespräche mit meinen Unterstützern und Freunden führen.

Zur Person

Thorsten Frei

Geburtsdatum: 8. August 1973

Geburtsort: Bad Säckingen

Schul-/Universitätsbildung: Jurastudium an der Uni Freiburg

Erlerner Beruf: Jurist

Ausgeübter Beruf: Bundestagsabgeordneter

Wohnort: Donaueschingen

Familienstand: verheiratet

Kinder: drei

Hobbys: Lesen, Joggen, Zeit mit der Familie verbringen